



Wünsche in Bezug auf eine Erweiterung der Reichsvereinspflichtung...

Staatssekretär Graf Fockens: Die hier vorgebrachten Wünsche und Beschwerden werden ernst geprüft werden.

Darauf beginnt die zweite Lesung des Etats. Die Parteien haben einen großen Teil ihrer Antihaltungsworte wie auch in den früheren Jahren in Entschließungen umgeköpft.

Dr. Rüdiger: Hier hat von einer „populären Sozialpolitik“ dem Zentrum gesprochen. Sind denn Ihre Reden bereits Zitate?

Abg. Kistner: Ich habe mich nicht für eine „populäre Sozialpolitik“ ausgesprochen. Ich habe mich für eine „populäre Sozialpolitik“ ausgesprochen.

Abg. Werner (Antif.): Wendet sich gegen den Erlaß des preussischen Ministers des Innern, der den Beamten verbietet, sich mit einzelnen Abgeordneten in Verbindung zu setzen.

Preussischer Landtag.

40. Sitzung vom 10. April, 12 Uhr.

Am Ministertisch: Dr. v. Studt. Das Andenken des verstorbenen Abgeordneten Prinzen von Arnberg.

Abg. Kistner (Antif.): Ich habe an den Berliner Universitäten die Bekämpfung eines Viertel oder an deutschen Universitäten studierenden Ausländern.

aus unseren strengeren Aufnahmestimmungen. Der starke Andrang von Ausländern ist noch nur eine vorübergehende Störung.

Abg. Dr. Deumer (Antif.): In der Ausländerfrage stimmen wir dem Minister zu. Wir wünschen aber, daß die Ausländer über die Rechte unter keinen Umständen auf Kosten der Deutschen auszuüben.

Abg. Dr. Müller-Berlin (fr. Vp.) bittet, den Volksschulunterricht als ein nationales Institut zu erhalten, auf welches die Ausländer keinen Anspruch haben.

Abg. Dr. Rugeberg (Antif.) fordert einen Beschluß für soziale Medizin. Ich, Nat. Ester, bitte, es werde zunächst ein Versuch mit einem entsprechenden Schenkungstrakt gemacht.

Abg. Gieshoff (Antif.) bittet um eine Besetzung der Abgangsstellen zur Annahme der Pensionen. Ich, Nat. Ester, beziehe mich auf den Bescheid des Reichsgerichts.

Ursland.

Ursland.

Zur Wählerrechtsänderung. Der gemeinsame Antrag beider Häuser des Reichstages zur Beratung des Regierungsentwurfs betreffend die Einführung des allgemeinen kommunalen Wahlrechts für Männer und Frauen.

Spanien.

Die Beziehungen zu England. Von gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der Gedankenaustausch, den die spanischen Minister sowie die Vorkämpfer der Buntten und Blauen in Aragonien während der Festlichkeiten in Barcelona miteinander gehabt haben.

Russland.

Der Präsident des Reichsduma, Stolypin betreffend die Beziehungen der Russen zu den Inland Selbstverwaltungen mit einem Schreiben beantwortet, in dem er ihm um Mitteilung ersucht, auf Grund welcher Gründe der Ministerpräsident solche Anfragen an den Reichsduma richten könne.

Bombenattentate. — Nordsee. — Raubereien. In der Nordsee sind am 10. April drei Bombenattentate verübt worden. Die Bomben wurden in der Nordsee abgeworfen.

Türkei.

Der Besuch des italienischen Königs in Athen hat in türkischen Kreisen Verwirrung hervorgerufen, da der König der Minister des Äußeren und der Marineminister be-

gleiten und man Diskussionen bezüglich Aetras und Albanien bestrich. Um zu vermeiden, daß die Mohammedaner von diesem Punkte Kenntnis erhalten, und um ferner die Fiktion zu erhalten, daß die Flotte noch über alle Balkanstaaten dominire.

Mandatsfrei.

Die Zurückziehung der Truppen. Der japanische Gesandte in Peking, Hoshida, hat seinem Auswärtigen Amt offiziell mitgeteilt, daß die japanischen Truppen in der Mandatsfrei mit Ausnahme der Eisenbahnschienen zurückgezogen sind.

Mittelamerika.

Der Krieg. Der Sekretär bei der Gesandtschaft der Vereinigten Staaten für Guatemala und Honduras, Brown, hat dem Staatsdepartement in Washington telegraphisch gemeldet, daß Verhandlungen zur Beilegung des Streites zwischen Nicaragua und Honduras im Gange sind.

Äthiopien.

Aus Harar. Aus Harar melden die Blätter, daß die dort eingeflorenen Nachrichten aus Cassabana beruhigend lauten. Die Reibereien in der Umgegend dauern zwar fort, aber ein Angriff auf die Stadt scheint nicht mehr unmittelbar bevorzusehen.

Galische Nachrichten.

Der Kampf im Zambiergebirge scheint neuen Nachrichten zufolge seinem Ende entgegenzugehen, da neuerdings aussichere Verhandlungen zwischen den Ausgeposteten und Arbeitgebern stattgefunden haben.

I. kommunaler Bezirkverein. Die vorgeschlagenen Beschlüsse betreffend die Befreiung der im Roten Turme befindlichen Wägen, um ihn dem öffentlich empfindlichen Auge auszusparen.

Klagen der Landwirte werden im Frühjahr öfters über das unbenutzte Weiderecht im Amt. Es sei daher daran erinnert, daß § 368, 9 des R.-E.-G.-B. das unbenutzte Weiderecht, Weiden oder Weideweiler über Gärten oder Weidenberge, bestellte Felder oder mit einer Einschränkung oder unter Abzugsgebühren, verpachtet, Grundbesitz, Erbfolge usw. mit Strafe bedroht.

Aus Nah und Fern.

Die Lage im Schneidergewerbe. Wie der geschäftsführende Vorstand des allgemeinen deutschen Schneiderverbandes hat das Schneidergewerbe während der Wintermonate einen sehr günstigen Verlauf genommen.

Zurückgehende Brandstahlprophetie. In einem von 18 Parteien besetzten Hause in der Nähe des Zentralamtes in Lissa ist ein Brand in der Nacht zum 10. d. M. ausgebrochen.

Zwei Kinder von den Eltern ermordet. Einer scheinlich, schon kurz vor letzten Monat im Familienkreise in ein in W. re auf die Erde gekommen. Der scheinliche Tater war ein Arbeiter, der sich in der Nacht zum 10. d. M. in der Nähe des Zentralamtes in Lissa ein Brand in der Nacht zum 10. d. M. ausgebrochen.

Justiz Negergauen. Nach einer Meldung aus Tanager hat Majal für seine Negergauen in Tanager zurückgelassen, wo man Tanager gestrichelt worden und werden in der Nacht gestrichelt.

Zu dem Wartmannschen Spionageprozess vor dem Reichsgericht über den wir schon gestern kurz berichteten, erklärte der als Beweisaufnahme Major Dr. v. Bismarck, er habe den Antrag des Angeklagten, in die Verhandlung nicht zugelassen zu werden, abgelehnt.



